

MACHT
UND GEHEIMNIS
DER FRÜHEN ÄRZTE

Ägypten Babylonien Indien

China Mexiko Peru



Inhalt ▪ Papyrus Edwin Smith oder die Auferstehung des alt-
 ägyptischen «Lehrbuchs der Chirurgie» ▪ Die Geheimnisse des
 Gehirns ▪ Der Arzt Ninanchure (3. Jahrtausend v. Chr.) ▪
 Wundbehandlung und Kampf gegen Infektion ▪ B. Ebbell und
 die Entzifferung der altägyptischen Rezepte ▪ Wunderland der
 Drogen ▪ Mohn, Opium und Bilsenkraut ▪ Königin Nofretete
 und die Mandragora ▪ Sklaven als Versuchstiere ▪ Wägeeinheiten
 für Medikamente ▪ «Ro» gleich ein Eßlöffel ▪ Die Entstehung
 der ägyptischen Pharmakopöe durch Einfuhren aus anderen
 Ländern und Reichen ▪ Antimon aus Südafrika ▪ Das Hüftleiden
 der Königin von Punt ▪ Blei und Kupfererze ▪ Kathblätter, das
 Weckamin aus Abessinien ▪ Myrrhe und Aloe aus Saba ▪
 Drogensegler aus Indien ▪ Heilmittel der Insel Kreta ▪ Die
 Apotheke des Hofarztes Iwti zur Zeit der Könige Ramses I. und
 Sethos II. ▪ Das Mysterium des Herzens und des Pulsschlags ▪
 Blutegel und Aderlaß ▪ Der Ibis lehrt das Purgieren ▪ Die
 Augenkrankheiten ▪ Die frühen Hilfsmittel gegen das Trachom ▪
 Neuzeitliche Parallelen ▪ «Dreckapotheke» oder Vorahnung der
 Antibiotika ▪ Wundheilung mit Brotschimmel, Hefe, Erde ▪
 Gesundheitsminister und Ärzte für die Hörigen ▪ Vorbeugung
 gegen Seuchen und Geschlechtskrankheiten ▪ Bordelle und
 Harem ▪ Sklavinnen und Eunuchen ▪ Syphilis oder Gonorrhöe ▪
 Toiletten und Bäder in Echet-Aton ▪ Netze gegen Fiebermücken ▪
 Weihrauch, das große Antiseptikum ▪ Sir Flinders Petrie
 entdeckt ein Lehrbuch über Frauenleiden (um 2200 v. Chr.) ▪
 Akazienspitzen als Vorbeugungsmittel gegen Empfängnis ▪
 Diagnose: Unterleibskrebs ▪ Diagnose der Schwangerschaft ▪
 Das Tontafelarchiv von El-Amarna ▪ Nebamon und der Ruf der
 ägyptischen Ärzte in der frühen Welt

Asu oder die Ärzte in Assur und Babylon

105-176 Das früheste bekannte Rezept der Weltgeschichte: ein Tontafelrezept eines sumerischen Arztes aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. ▪ Die Entwicklung der mesopotamischen Medizin beginnt in Sumer ▪ Geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Hintergrund ▪ Das Zeugnis Herodots über die Ärzte des Zweistromlandes ▪ Seine Fehleinschätzung ▪ 660 medizinische Keilschrifttafeln in den Ruinen von Ninive ▪ Von Friedrich Kuchler bis R. Campbell Thompson ▪ «Assyrian medical texts» ▪ Die tönernerne Visitenkarte des Arztes Urlugaledina, Leibarzt der Fürsten von Lagasch (um 2000 v. Chr.) ▪ König Hammurabi (1728-1686 v. Chr.) und die früheste ärztliche Honorarordnung der Weltgeschichte ▪ Belege für die Arbeit von Chirurgen und Tierärzten ▪ Arztbriefe vom Hofe des Königs Asarhaddon (680-669 v. Chr.) ▪ Arad-Nana, der Leibarzt ▪ Beziehungen zwischen Rheumatismus und Zahnverfall ▪ Vorahnung oder Zufall ▪ Der Arzt Mukallim und die Behandlung der königlichen Tänzerinnen ▪ Der kranke König von Hama ▪ Mesopotamische Ärzte im Hethiterreich ▪ Erbarungslose Seuchen zwischen Tigris und Euphrat ▪ Cholera, Dysenterie, Ruhr, Hepatitis, infektiöse Augenleiden ▪ Benu oder die Lepra ▪ Die Pest von Asdod und die Ratten ▪ Warum brach König Sanherib 701 v. Chr. die Belagerung Jerusalems ab? ▪ Bösartige Malaria dezimiert seine Truppen ▪ Die Fliegenseuche ▪ Schlechte hygienische Verhältnisse ▪ Eine Ausnahme: das Bad des Palastes von Mari ▪ R. Labat übersetzt die Krankheitsdiagnosen der mesopotamischen Keilschrifttafeln: Tuberkulose, Lungenentzündung, Bronchitis, Gelbsucht, Schlaganfall, Mittelohrentzündung, Gastritis, Darmverschlingung, Gallenkolik und Hämorrhoiden ▪ Alle Medizin kommt von der Priesterschaft ▪ Ungeheurer Einfluß des Glaubens an Krankheitsdämonen ▪ Klage des kranken Königs Assurbanipal an die Götter ▪ Wahrsagepriester deuten die Krankheiten aus den Sternen ▪ Die Entstehung der Astronomie und Astrologie und der Lehre von den Beziehungen zwischen den Sternen und dem menschlichen Körper ▪ Die mesopotamische Leberschau oder Diagnose von Krankheiten aus der Leber der Opfertiere ▪ Beschwörungspriester

im Kampf gegen die krankmachenden Dämonen ▪ Mühsame
 Entwicklung der rationalen Medizin ▪ Asu, die echten Ärzte ▪
 Entdeckung chirurgischer Instrumente in Ninive ▪ Die
 trepanierten Schädel von Lachis ▪ Operation des grauen Stars
 in Babylon im 18. Jh. v. Chr. ▪ Augengläser in Ninive? ▪ Die
 Entdeckung des Katheters zur Behandlung der weitverbreiteten
 Geschlechtskrankheiten ▪ Gewalttätige Sexualität ▪ Dirnen und
 Buhlnaben ▪ Ausschweifung und Perversität der Tempel-
 prostitution ▪ Die Tontafelberichte über die Gonorrhöe ▪ «Wenn
 aus dem Penis eines Mannes Blut und Eiter dringen» ▪
 R. Campbell Thompson übersetzt Rezepte mesopotamischer Ärzte ▪
 Entdeckung der krampflösenden Eigenschaft der Belladonna ▪
 Hanf aus Indien zur Milderung der Schmerzen ▪ Drogenhandel
 zwischen Indien und Sumer im 3. Jahrtausend v. Chr. ▪ Weide und
 Wacholder ▪ Sklaven testen die Wirkung unbekannter Pflanzen ▪
 Süßholz und Magenleiden ▪ Kalziumkarbonat gegen Nierensteine ▪
 Wickel, Massagen, Stuhlzäpfchen und Einlauf ▪ Samuel Noah
 Kramer und die Rezepte sumerischer Ärzte ▪ Kenntnis chemischer
 Prozesse im 3. Jahrtausend v. Chr. ▪ Offene Fragen

Waidja oder die Wissenden des alten Indien

Mohendscho-daro, Harappa und die Neubewertung der altindischen 177-220
 Medizin ▪ Geschichtlicher Hintergrund ▪ Hygienische Anlagen am
 Indus (3. Jhrt. v. Chr.) ▪ Das Bad von Mohendscho-daro ▪ Die
 Arier und ihre Weden ▪ Frühe Berichte über Malaria, Lepra,
 Cholera, Rheumatismus, Gicht, Gelbsucht, Neuralgie ▪ Götter,
 Dämonen und wahre Ärzte ▪ Kushta und Soma oder die Anfänge
 der indischen Drogenkunde ▪ Wanderchirurgen der arischen
 Stämme (2. Jhrt. v. Chr.) ▪ Künstliche Augen und Beinprothesen ▪
 Die Stadt Taxila (2. Jhrt. v. Chr.) ▪ Medizinschule ▪ Atraja und
 seine Schüler ▪ Das medizinische Lehrbuch «Tscharaka-Samhita» ▪
 Wer war Tscharaka? ▪ Streit um Ursprung und Alter ▪ Benares am
 Ganges ▪ Susruta und das chirurgische Lehrbuch «Susruta-Samhita» ▪
 Neuer Streit um Entstehung und Alter ▪ Griechenland und Indien ▪

Anatomische Studien an Toten ▪ Gespenstische Methoden ▪ Physiologische Vorstellungen der frühen indischen Ärzte ▪ Irrtum und Erkenntnis ▪ Die Rauwolfia, Blutdruckmittel der Neuzeit, ein Geschenk des frühen Indien an die Nachwelt ▪ Die 500 Heilmittel des Tscharaka ▪ Das indische Pionierzeitalter der Chirurgie ▪ Die Entdeckung des Starstichs ▪ Geniale Instrumente ▪ Künstliche Nasen oder die Geburt der plastischen Chirurgie ▪ Die indische Blasensteinoperation und ihr Weg in die antike und mittelalterliche Welt ▪ Wundnähte ▪ Bauchchirurgie ▪ Ameisenzangen als Nahtklammern ▪ Chirurgie-Schulen ▪ Unterricht an Puppen, Tierblasen Bambus, Melonen, Tieren ▪ Frauenheilkunde ▪ Wissen um die Entwicklungsstadien des Kindes im Mutterleib ▪ Kaiserschnitt ▪ Die Joga-Lehre ▪ Ursachen der indischen Pionierleistungen ▪ Buddha und die Ärzte ▪ Hospitäler in Ceylon (427 v. Chr.) ▪ Spitalgründungen des Königs Aschoka ▪ Die Pflichten altindischer Ärzte und der Hippokratische Eid

'i' oder die Ärzte des alten China

221–246 Geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Hintergrund ▪ Die Gelehrten der Chou- und Han-Zeit ▪ Franz Hübotter und die Geschichte der chinesischen Medizin ▪ Kaiser Shen-nung (zwischen 2838 und 2698 v. Chr.) ▪ Der Geschmack der hunderterlei Kräuter und der Beginn der chinesischen Drogenkunde ▪ Shen-nung Pen Tsao ▪ Kaiser Huang Ti und sein Minister Ch'i Po (zwischen 2698 und 2598 v. Chr.) ▪ Gespräche über Gesundheit und Krankheit, Kosmos und Mikrokosmos ▪ Nei-Ching, die Lehre vom Inneren ▪ Krankheitsbeschreibungen auf den Orakelknochen der Shang-Zeit (1766–1028 v. Chr.) ▪ Nierenerkrankungen ▪ Seuchen ▪ Die Pest ▪ Tuberkulose ▪ Götter, Dämonen und Beschwörung ▪ Der Schamane ▪ Die Hofärzte der Chou ▪ Jahresgehälter von 600 bis 1000 Traglasten Reis ▪ 293 Hofärzte der Han-Zeit (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.) ▪ Anatomie und Physiologie ▪ Grandiose geistige Konstruktionen und absoluter Irrtum ▪ Spiegel-

bild der Weltvorstellungen Altchinas ▪ Yin und Yang, die alles
 bewegenden Kräfte ▪ Sympathikus und Vagus ▪ Der altchinesische
 Arzt Pien Ch'io ▪ «Nan-Ching» und die Puls-Diagnose ▪
 Spekulation und Wirklichkeit ▪ Ursprung der Akupunktur ▪ Die
 Headschen Zonen ▪ Die frühen chinesischen Ärzte und die Drogen ▪
 Die Neuzeit entdeckt die Wirksamkeit des Ephedrin ▪ Quecksilber ▪
 Das Malariakraut ▪ Schweineleber gegen Blutarmut ▪ Die lange
 verborgenen Geheimnisse der Ginseng-Wurzel ▪ Pocken ▪ Die
 Chinesen als Schöpfer der Immunisierung ▪ Fehlen der Chirurgie ▪
 Hua-to, der einzige Chirurg (190–265 n. Chr.) ▪ Schmerz-
 betäubung ▪ Chinese oder Fremder

ticitl ahmen hampi-camayoc oquetlupuc *oder die frühen Ärzte in Mexiko und Peru*

Geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Hintergrund ▪ Die
 «kranken» Tonplastiken aus Nayarit, Colima, Jalisco ▪ Abner L.
 Weisman und seine Sammlung ▪ Tuberkulose? ▪ Rachitis im frühen
 Mexiko ▪ Gonorrhöe ▪ Die Plastik mit dem Kaiserschnitt ▪ Syphilis
 und Nierenentzündung ▪ Ein Maya-Krieger mit Augentumor ▪
 Die Hasenscharte aus dem Olmekenland ▪ Azteken-Medizin ist nur
 die letzte Etappe der medizinischen Entwicklung in Mexiko ▪ Die
 spanischen Forschungen über aztekische Medizin ▪ Nicolaus
 Monardes und Francisco Hernandez ▪ Naturgeschichte der neuen
 Welt ▪ 1200 aztekische Drogen ▪ Zauber, Beschwörung und
 Menschenopfer neben rationaler Medizin ▪ Wundnaht mit Menschen-
 haar ▪ Orthopädie ▪ Mandeloperation ▪ Diät ▪ Schwitzbad und
 Massage ▪ Sarsaparilla ▪ Peyotl und andere Rausch- und
 Betäubungsmittel ▪ Die medizinische Verwendung von Tabak und
 Kautschuk ▪ Mögliche Rückschlüsse von der Azteken-Medizin
 auf die Ärzte der frühmexikanischen Kulturen ▪ Olman, das
 Kautschukland ▪ Kakao ▪ Zurück zu den Olmeken ▪ Am Anfang
 der Forschung

MEXIKO
 247–273

PERU 274-308 Geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Hintergrund ▪ Von den Inka zurück zu den Mochica der Frühzeit ▪ 1. Jahrtausend v. Chr. ▪ Die Töpferei der Mochica, beispielloser Bilderatlas des Lebens im frühen Peru ▪ Bilder des Lebens, Bilder des Leidens ▪ Diagnose aus Keramiken ▪ Blindheit ▪ Gesichtssarkome ▪ Schlaganfall ▪ Rudolf Virchow und die Frage der Lepra in Alt-Peru ▪ De la Espada ▪ Das Geheimnis der Uta ▪ Julio Tello ▪ Die peruanische Verruga und das Problem der Syphilis ▪ Mochica-Arzt am Krankenbett ▪ Dämonentanz ▪ Inka-Medizin als letzter Ausläufer einer langen medizinischen Entwicklung in Peru ▪ Poma de Ayala und die Heilkunde ▪ Vertreibung der Krankheitsdämonen in Cuzco ▪ Die Regenzeit und die Seuchen ▪ Sünde und Krankheit ▪ Kinderopfer der Inka-Könige ▪ Die rationale Inka-Medizin ▪ Hampi-Camayok ▪ «Medizinbesitzer» und Wundärzte ▪ «Colla Huayu», wandernde Apotheker ▪ Neuzeitliche Untersuchungen der Inka-Heilkräuter ▪ Ergebnisse ▪ Chacco ▪ Tonerde ▪ Schwefel ▪ Die antiseptische Mactellu ▪ Quina-Quina ▪ Der Coca-Strauch ▪ Geheimnisse der Coca ▪ Rückblende in die Frühzeit ▪ Die Coca im frühen Mochica-Reich ▪ Geschenk an die Neuzeit ▪ Die chirurgischen Keramiken der Mochica ▪ Die Amputationen ▪ Fragen und Geheimnisse ▪ Bilder der Geburtshilfe ▪ Das größte Mysterium: die Trepanation ▪ Die Schädelknochen mit Operationswunden ▪ Paul Brocas Experimente ▪ E. G. Squier ▪ Tello und MacCurdy ▪ Der Nachweis, daß die Schädeloperationen der peruanischen Frühzeit an Lebenden durchgeführt wurden ▪ Überleben und Heilung ▪ Die Instrumente ▪ Stein und Bronze ▪ Mochica-Keramik zeigt die Operationsmethode ▪ Schädelknochen mit Baumwollverbänden ▪ Francisco Grana in Lima operiert 1962 mit den Instrumenten der Frühzeit ▪ Erfolg und Rückblick

309 Nachwort

311 Quellen- und Literaturangaben

317 Quellenverzeichnis der Abbildungen

325 Register